

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	XI
Table of contents	XXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII

§ 11 Grundlegung einer Steuerrechtfertigungstheorie

1. Über Steuerpluralismus und Steuerrechtfertigung	569
2. Steuerrechtfertigung durch Prinzipien oder Maßstäbe, die sachgerecht bestimmen, welcher Teil des Einkommens als Steuer abzuführen ist	576
3. Untaugliche Rechtfertigungsgründe	584
4. Zu kontroversen Rechtfertigungsthesen von Steuerpositivisten, Steuerrechtsspezialisten und Steuerökonomien	588
5. Prävalenz des Gerechtigkeitsmoments. Rechtfertigen heißt: als „gerecht“ begründen	593
6. Vom Allgemeinen zum Besonderen – vom Besonderen zum Allgemeinen	595
7. Zusammenfassung	597

§ 12 Die Rechtfertigung der Einkommensteuer und ihrer Bemessungsgrundlage

1. Historische Anmerkungen zur Einkommensteueridee	604
2. Legitimierende und dogmatische Bemühungen der Steuerrechtswissenschaft	608
3. Rechtfertigung der Einkommensteuer als solcher	614
4. Rechtfertigung der Einkommensteuer-Bemessungsgrundlage	619
4.1 Leistungsfähigkeitsprinzip und Einkommen	619
4.2 Was ist Einkommen?	623
4.21 Einkommenstheorien	624
4.211 Reinvermögenszugangstheorie	624
4.212 Quellentheorie	627
4.213 Markteinkommenstheorie	628

	Seite
4.214 Eigene Meinung: Auf das Administrierbare zurückgenommene Vermögenszugangstheorie; Bedürftigkeit und Leistungsfähigkeit schließen sich aus	629
4.22 Konkretisierungen	631
4.221 Ist- oder Soll-Einkommen?	631
4.222 Irrelevanz von Arbeitsleid und Arbeitszeit	634
4.223 Konsumierbares oder konsumiertes Einkommen?	638
4.224 Sachbezüge	646
4.225 Eigen-Einkommen durch Eigenversorgung und Eigenleistung (Selbsthilfe)	647
4.226 Insbesondere: Mietwert der Wohnung im eigenen Haus	651
4.227 Einnahmen aus Übertragung (Transfereinnahmen)	654
5. Gesetzgeber auf der Suche nach einem administrierbaren Einkommensbegriff	658
5.1 Zwischen Enumeration und Generalklausel	658
5.2 Insbesondere: Zum Ausschluß von Liebhabereieinkünften	663
5.3 Insbesondere: Zum Ausschluß von Lotterie- und Spielgewinnen	666
6. Einheitssteuer oder Schedulensteuer?	668
7. Einkommensanalyse	675
8. Zu den Einkunftsarten im einzelnen	679
8.1 Zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft	680
8.2 Zu den Einkünften aus Gewerbebetrieb	684
8.21 Beschreibung	684
8.22 Zur Gewinnermittlung	687
8.3 Zu den Einkünften aus freier Berufstätigkeit	695
8.4 Zu den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit	698
8.5 Zu den Einkünften aus privatem Vermögen	704
8.51 Einführender Überblick	704
8.52 Einkünfte aus Kapitalvermögen	706
8.53 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	713
8.54 Einkünfte aus der Veräußerung von Wirtschaftsgütern des Privatvermögens	716
8.541 Geltendes Recht und Motive: Der Dualismus des Einkommensbegriffs	716
8.542 Billigung des Dualismus durch das Bundesverfassungsgericht	718
8.543 Dualismus-Kritik	723
8.544 Internationaler Rechtsvergleich	725

	Seite
8.545 Insbesondere: Abgrenzung Grundstücksvermietung – gewerblicher Grundstückshandel .	728
8.546 Durch den Dualismus ausgelöste Kompliziertheit	729
8.547 Manko der Verifizierung	731
8.548 Auf der Suche nach einer akzeptablen Lösung	732
8.55 Surrogateinkünfte (Ersatzeinkünfte)	739
8.56 Unterhaltseinkünfte; Versorgungseinkünfte aus öffentlichen Mitteln	740
8.57 Abgeordneteneinkünfte als Einkünfte sui generis .	742
8.58 Einkünfte aus Eigenvorsorge	743
9. Sachliche Steuerbefreiungen	747
9.1 Der Steuerbefreiungskatalog als Beispiel gesteigerter Steuerrechtsunordnung	747
9.2 Versuch der Entwicklung sachlicher Befreiungsmaßstäbe .	750
10. Das Zeitabschnittsprinzip (Periodizitätsprinzip) als technisches Prinzip	754
10.1 Die Willkürlichkeit des Jahresprinzips	754
10.2 <i>P. Kirchhofs</i> abweichende Meinung: Das Jahresprinzip als „Gerechtigkeit in der Zeit“ – Kritik	757
10.3 Methoden der Milderung der Jahresprinzipfolgen: Durchschnittsbesteuerung, Verlustabzug, Progressionsglättung	758
11. Das Nettoprinzip	762
11.1 Das objektive Nettoprinzip: Abzug von Erwerbsaufwendungen	763
11.11 Ausfluß des Leistungsfähigkeitsprinzips	763
11.12 Erwerbsaufwendungen: kausale oder finale Formel?	765
11.13 Durch Handlung zu Erwerbszwecken verursacht	767
11.14 Gemischte Aufwendungen	769
11.15 Notwendigkeit, Angemessenheit, Vernünftigkeit der Aufwendungen?	772
11.16 Gerechtfertigte Durchbrechungen des Nettoprinzips	776
11.17 Die schwierige Tatfrage: Möglichkeiten und Grenzen der Typisierung	776
11.18 Verlustausgleich und Verlustabzug	780
11.2 Das subjektive Nettoprinzip	784
11.21 Verfassungskonforme Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit durch Reduktion auf das disponible Einkommen hat Vorrang vor Sozialleistungen	785

	Seite
11.22 Abzug unvermeidbarer privater Aufwendungen	796
11.221 Abzug zur Sicherung des Existenzminimums	797
11.222 Abzug von Unterhaltsaufwendungen . .	806
11.2221 Überblick	807
11.2222 Zum Ehegattenunterhalt	813
11.2223 Zum Kindesunterhalt	820
11.223 Vorsorgeaufwendungen und andere „Sonderausgaben“	827
11.224 Außergewöhnliche Belastungen	830
11.225 Quantitative Probleme	832
11.23 Abzug von Spenden für gemeinnützige Zwecke	832
12. Leistungsfähigkeitsprinzip und progressiver Tarif	837
13. Sollten Einkommensteuervergünstigungen aus dem Gesetz entfernt werden?	844
14. Resümierender Rückblick auf das Thema Einheitssteuer/Schedulensteuer	860
15. Zusammenfassung	865

§ 13 Zur Rechtfertigung der Erbschaft- und Schenkungsteuer

1. Zur Rechtfertigung der Steuer als solcher	869
2. Zur Rechtfertigung der Bemessungsgrundlage „Wert der Bereicherung“	879
2.1 Allgemeines	879
2.2 Notwendige Abstimmung auf die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer	881
2.3 Rechtfertigung der Eingrenzungen durch sachliche Steuerbefreiungen und persönliche Freibeträge	884
2.4 Über Verstöße gegen die Verkehrswert-Bewertung	887
3. Zum Steuertarif und zum Familienprinzip	895
4. Insbesondere: Zu den Privilegien für zugewendetes Betriebsvermögen	897
5. Ungleichmäßige Durchsetzung des Erbschaft- und Schenkungsteueranspruchs	904
6. Nützlicher internationaler Rechtsvergleich	908
7. Zusammenfassung	909

§ 14 Zur Rechtfertigung der Vermögensteuer

	Seite
1. Einführung	914
2. Zur Rechtfertigung der Vermögensteuer als solcher	916
2.1 Rechtfertigung als Steuer auf den Vermögensertrag oder auf die Vermögenssubstanz?	916
2.2 Keine Rechtfertigung aus Art. 106 GG	918
2.3 Eindeutig untaugliche Rechtfertigungsversuche	919
2.31 Keine Rechtfertigung aus dem „ehrwürdigen Alter“ der Steuer	919
2.32 Keine Rechtfertigung wegen Haushaltsbedarfs	920
2.33 Keine Rechtfertigung mit dem Äquivalenzprinzip	920
2.34 Keine Rechtfertigung aus parteipolitischem Kalkül	922
2.4 Rechtfertigung mit dem Leistungsfähigkeitsprinzip?	922
2.41 Für und wider die „Fundustheorie“	922
2.42 Für und wider die Theorie von der Sonderlei- stungsfähigkeit der Vermögenden	924
2.43 Zum Versuch der Rechtfertigung aus dem „mühe- losen Ertrag“	928
2.44 Zum Argument, der Vermögende verfüge über mehr Freizeit	930
2.5 Zum Versuch der Rechtfertigung als Umverteilungs- steuer	931
2.6 Zu anderen Rechtfertigungsversuchen	935
3. Zur Rechtfertigung der Vermögensteuer-Bemessungsgrund- lage	938
3.1 Allgemeines	938
3.2 Zur vermögensartabhängigen Ungleichmäßigkeit der Bewertung	939
3.3 Zur zweiseitigen Reduktion der Bemessungsgrundlage durch das Bundesverfassungsgericht	941
4. Insbesondere: Zur Rechtfertigung der Vermögensteuer als Unternehmensteuer	943
5. Das Manko gleichmäßiger Vollziehbarkeit	946
6. Der Weg aus der Vermögensteuer	948
7. Zusammenfassung	951

§ 15 Zur Rechtfertigung der Grundsteuer

1. Zur Rechtfertigung der Grundsteuer als solcher	953
1.1 Vorgetragene Rechtfertigungsgründe	953
1.2 Stellungnahme	956

2. Zur Rechtfertigung der Bemessungsgrundlage im einzelnen	960
3. Eignung einer umgestalteten Grundsteuer als Umweltschutzsteuer	964
4. Zusammenfassung	965

§ 16 Die Rechtfertigung der Umsatzsteuer

1. Einleitung	968
2. Zur Rechtfertigung der Umsatzsteuer als solcher	971
2.1 Sozialisten und Umsatzsteuer	971
2.2 Abhängigkeit der Gerechtigkeitsfrage vom „Steuergrund“: Die Umsatzsteuer als Verbrauchsteuer oder Verkehrsteuer?	973
2.21 Einführung	973
2.22 J. Popitz: Allphasen-Bruttoumsatzsteuer als Verbrauchsteuer	973
2.23 Die Mehrwertsteuer (mit Vorsteuerabzug): Verbrauchsteuer oder Verkehrsteuer?	975
2.3 Steuergerechtigkeit und indirekte Verbrauchsteuer: allgemein	979
2.4 Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) als Komplement der Einkommensteuer	982
2.41 Sowohl die Anknüpfung an das erworbene Einkommen als auch die Anknüpfung an das konsumierte Einkommen sind – auch in der Kombination – sachgerecht. – Ergänzung der Einkommensteuer durch die Umsatzsteuer	982
2.42 Keine Rechtfertigung der Umsatzsteuer aus Art. 106 GG	989
3. Zur Umsatzsteuer-Bemessungsgrundlage und zu den Steuersatzregelungen und ihren Defizienzen im einzelnen	989
3.1 Zur Leistung gegen Entgelt	990
3.2 Zur unentgeltlichen Wertabgabe aus Unternehmen	993
3.3 Zur Einfuhr	994
3.4 Zum Unternehmerbegriff	995
3.5 Zur Bemessungsgrundlage als solcher	997
3.6 Über Steuerbefreiungen und ermäßigte Steuersätze	998
3.7 Insbesondere: Unzureichender Schutz des Existenzminimums	1000
3.8 Zur Regressionswirkung der Umsatzsteuer	1005
4. Auswirkungen der Umsatzsteuer auf Unternehmen	1006

5. Ausblick	1008
6. Zusammenfassung	1009

§ 17 Zur Rechtfertigung der besonderen Verkehrsteuern

1. Zu den besonderen Verkehrsteuern im allgemeinen	1011
2. Zu einzelnen Steuern	1017
2.1 Zur Grunderwerbsteuer	1017
2.2 Zur Versicherungssteuer	1029
3. Zusammenfassung	1034

§ 18 Zur Rechtfertigung der besonderen Verbrauchs- und Aufwandsteuern

A. Zu den Bundesverbrauchsteuern

1. Zur Rechtfertigung im allgemeinen	1037
1.1 Finanzwissenschaftliche Rechtfertigungen	1039
1.2 Andere Rechtfertigungen, insbesondere steuerrechtliche	1040
1.3 Stellungnahme	1044
2. Zur Kaffeesteuer als letzter Fiskalzweck-Verbrauchssteuer . .	1055
3. Zu Sozial- oder Lenkungsweck-Verbrauchssteuern	1057
3.1 Rechtfertigungsvoraussetzungen	1057
3.2 Zu den Alkoholsteuern	1058
3.21 Stellungnahme zu bemerkenswerten Positionen . .	1058
3.22 Kritik an der Rechtsprechung	1060
3.3 Zur Tabaksteuer	1076
3.4 Zu den Öko-(Umwelt-)Verbrauchssteuern (Aufwand-	
steuern)	1082
3.41 Grundlegung	1083
3.42 Zu den aktuellen Energie-Verbrauchssteuern	1092
3.421 Zur Mineralölsteuer	1092
3.422 Zur Stromsteuer	1097
3.423 Exkurs: Zur Kraftfahrzeugsteuer	1099
4. EG-Harmonisierung	1100
5. Zusammenfassung	1102

B. Zu den kommunalen Verbrauch- und Aufwandsteuern

Seite

1. Allgemeine Problematik der „örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern“	1103
1.1 Art. 105 IIa, VI 1 GG keine Rechtfertigungsgrundlage	1103
1.2 Konkretisierung der Rechtfertigungsfrage	1105
1.21 Zur „Örtlichkeit“ der Steuern	1105
1.22 Zur Ungleichartigkeit	1106
2. Zu einzelnen Verbrauch- und Aufwandsteuern	1108
2.1 Zur Getränkesteuer	1108
2.2 Zur Vergnügungsteuer	1110
2.3 Zur Jagdsteuer	1113
2.4 Zur Zweitwohnungsteuer	1118
2.5 Zur Hundesteuer	1121
2.6 Zur Schankerlaubnissteuer	1122
2.7 Zur kommunalen Verpackungsteuer	1123
3. Gleichheitsgrundsatz und örtliche Verbrauch- und Aufwandsteuern	1124
4. Zusammenfassung	1127

§ 19 Unternehmensteuern

A. Einleitung	1129
--------------------------------	------

B. Zur Rechtfertigung der Gewerbesteuer

1. Einleitung	1132
2. Zur Rechtfertigung der klassischen Gewerbesteuer als solcher	1134
2.1 Keine Rechtfertigung durch Art. 106 VI 1, 2 GG und Art. 28 II GG	1134
2.2 Äquivalenztheoretische Rechtfertigung	1136
2.3 Kritik am äquivalenztheoretischen Rechtfertigungsversuch. Die Gewerbesteuer eine unzulässige Sonder-einkommensteuer/Sondervermögensteuer?	1139
3. Zur Rechtfertigung von Objekt und Bemessungsgrundlagen der klassischen Gewerbesteuer	1141
3.1 Zum Objekt	1141
3.2 Zu den Bemessungsgrundlagen	1148
4. Gewerbesteuerrechtfertigung als deutsches Verfassungsproblem	1150

5. Ergänzende Gedanken zum Steuerobjekt und zu einer sachgerechten Bemessungsgrundlage	1153
6. Zu Reformüberlegungen	1158
7. Zusammenfassung	1161

C. Zur Rechtfertigung der Körperschaftsteuer

1. Einführung	1163
2. Rechtfertigungsgründe für die klassische Doppelbelastung .	1165
3. Klassische Körperschaftsteuer und Überwälzungsproblem . .	1168
4. Kritik der Doppelbelastung; Stellungnahme	1169
5. Vom Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren . .	1175
6. Zur Bemessungsgrundlage	1180
7. Zum Tarif	1181
8. Zusammenfassung	1189

D. Über Steuerreformideen und -konzeptionen

1. Die „unerfüllte Unternehmensteuerreform“ und ihre Probleme	1191
2. Die Vorfrage: Dürfen Unternehmen überhaupt besteuert werden? – Separationstheorie oder Integrationstheorie? . . .	1193
3. Über Methoden der Herstellung der Einmalbelastung	1198
3.1 Prinzipielle Einführung	1198
3.2 Die Methode der „Teilhabersteuer“	1199
3.3 Die Abzugsmethode	1200
3.4 Die Freistellungsmethode	1201
3.5 Die Methode der Option für die Körperschaftsteuer . . .	1202
3.6 Anteilseigner-Entlastungsmethoden (Shareholder-Relief- Methods)	1203
3.7 Die Methode der <i>J. Langs</i> chen „Inhabersteuer“	1203
3.8 Der Blick über die Grenzen: Methodenpluralismus keine Hilfe zur Findung der optimalen Methode	1206
4. Ausblick	1208

§ 20 Quintessenz der Einsichten – Soll und Ist . . 1213

Sach- und Namensverzeichnis	1223
---------------------------------------	------